

## Förderangebot zur Stärkung des entwicklungspolitischen Engagements von Diaspora-Organisationen

### PROJEKTBERICHT (Abschlussbericht)

<b>Vereinsname</b>	Africa-Diaspora Forum for Research and Development e.V
<b>Projektland und -ort</b>	Nördliche Region, Ghana
<b>Projekttitlel</b>	Menschenrechte in der Praxis Umsetzen: Sensibilisierung und Befähigung von gefährdeten Gruppen, als Agenten des Wandels und der Entwicklung durch soziale Eingliederung zu agieren
<b>Vertragsnummer</b>	81267231
<b>Projektlaufzeit</b>	von: 01.01.2020 bis: 01.01.2022
<b>Berichtszeitraum</b>	von: 01.01.2021 bis: 31.12.2021
<b>Datum der Berichtserstellung</b>	03.01.2022 bis: 31.01.2022

<b>Projektpartner</b>	SONGTABA
<b>Ansprechperson</b>	Name: Ms. Lamnatu Adam Telefon: +233244203791/ +23372099180 E-Mail: lamnatu@songtaba.com/songtaba2005@yahoo.com
<b>Weitere an der Durchführung beteiligte Organisationen vor Ort</b>	Keine

### 1. Kurzbeschreibung des Projektes

Fügen Sie hier eine Kurzbeschreibung des Projekts ein (= tatsächlich durchgeführte Projektinhalte/Ist-Zustand).

Die Diasporaorganisation ‚Africa-Diaspora-Forum for Research and Dvelopment e.V.‘ (AFRaD e.V.) und die ghanaische Partnerorganisation ‚SONGTABA‘ wollen mit ihrem Projektvorhaben durch Aufklärung und Sensibilisierung gegen Menschenrechtsverletzungen vorgehen, die durch das Stigma der Hexerei in Nordghana entstehen.

Kulturelle lokale Überzeugungen der Hexerei manifestieren sich in nördliche Regionen Ghanas in stigmatisierenden Praktiken und in sogenannten ‚Hexerei-Lagern‘, wo der Hexerei bezichtigte Menschen ausgegrenzt werden. Dabei sind besonders die Menschenrechte von Frauen betroffen, da diese besonders häufig als ‚Hexen‘ stigmatisiert werden.

Die Partnerorganisation ‚SONGTABA‘ engagiert sich sein 14 Jahren in der Projektregion für Geschlechtergerechtigkeit und konnte relevante Netzwerke aufbauen. Nun erhält sie die Unterstützung der Diaspora, um gezielt gegen Menschenrechtsverletzungen durch das Stigma der Hexerei zu kämpfen, das bisher wenig Aufmerksamkeit erhalten hat.

Dies soll zum einen durch die Konzeption und Durchführung von Sensibilisierungs- und Aufklärungsworkshops mit lokalen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wie beispielsweise lokalen Interessensvertretungen sowie Mitgliedern der Gemeinde geschehen. Dabei kann bei der Erarbeitung der Schlüsselthemen für die Workshops auf die Expertise der DiO zurückgegriffen werden. Zum anderen sollen Veranstaltungen mit Medien, zielgruppengerechte Radio- und Fernsehwerbespots sowie inter-institutionelle Allianzen organisiert werden, um eine übergreifende Aufklärung zum Thema zu bewirken. Hierbei ist die lokale Vernetzung der PO entscheidend.

Die Projektziele sind:

- Erleichterung der sozialen Eingliederung von gefährdeten Gruppen durch Sensibilisierung der Gemeinschaft, Informationsaustausch und Bildung.
- Förderung und Stärkung der Menschenrechte von Personen, die der Hexerei beschuldigt werden, insbesondere von Frauen, wie die im Völkerrecht und in der nationalen Verfassung und anderen gesetzlichen Garantien festgelegt sind.
- Sensibilisierung der Gemeinschaften für die Gefahren dieser Überzeugungen und Praktiken, wie sie durch die Menschenrechtsgesetze festgelegt sind.
- Die Opfer sollen befähigt werden, sich selbst und anderen eine Stimme zu geben.
- Die Eingliederung von Angeklagten in der Gesellschaft zu erleichtern, einschließlich der Teilnahme an der Entscheidungsfindung und der demokratischen Regierungsführung.

**Projekt aktuelle Stand:** Das Projekt ist in der geplanten Dauer (ein Jahr) erfolgreich abgeschlossen.

## 2. Hintergrund zur Berichtserstattung

Beschreiben Sie wie der vorliegende Bericht entstanden ist. Wer hat mitgewirkt? Welche Informationsquellen liegen zugrunde?

Das Projekt entstand aus den Ideen von ADFRaD e.V. und Songtaba, Strukturen auf Gemeindeebene zu schaffen, die den Schutz von Frauen und Mädchen unterstützen, insbesondere von solchen, die der Hexerei beschuldigt werden. Der Projektbericht wurde von den beiden an der Projektdurchführung beteiligten Parteien (ADFRaD e.V. und SONGTABA) im Einklang mit den Projektaktivitäten der ersten und zweiten Durchführungsphase erstellt.

Die Vorbereitung auf den Projektbericht erforderte ebenfalls mehrere Anstrengungen, einschließlich der Durchführung von drei monatlichen besprechungen zwischen beiden Parteien seit Beginn des Projekts, um die Rollen zwischen den Mitarbeitern des Durchführungspartners SONGTABA zu teilen.

Diese Rollen konzentrierten sich auf Aktivitäten und Prozesse vor und nach den Hauptinterventionen, so dass alle Interventionen gut erfasst werden können.

Die Informationen und die Informationsquellen umfassen Präsentationen von Fachleuten, Gemeindemitgliedern und gemeinsamen Geschichten/Erfahrungen sowie die Projektplanung, einschließlich Workshop-Aktivitäten und -Materialien, Gemeindetreffen und öffentliche Sensibilisierungsveranstaltungen, Besuche in den Lagern, Zusammenarbeit mit traditionellen und lokalen Regierungsbehörden und Medien.

Weitere Quellen für Informationen sind u. a. Fotos, Videos und Zoom-Sitzungspläne, ADFRaD- und PO-Webseiten, ADFRaD e.V. und Songtaba-Facebook-Seite sowie Links zu Medienprogrammen, Fotos und Videos, Teilnehmerlisten, Evaluierungs-Feedback, Schulungsmaterialien, Workshop-Flyer, Banner, Teilnahmebescheinigungen für Workshops und die Anzahl der Likes auf Facebook.

Die gesamte Berichtsentwicklung oder -verfassung war auf beiden Seiten sehr partizipativ und wir schätzen die Beiträge von SONGTABA während der gesamten Projektdurchführung und des Berichtsprozesses.

## 3. Zielerreichung

### 3.1 Wie schätzen Sie die Ergebnisse Ihres Projekts in seiner Gesamtheit ein?

Bitte bewerten Sie den Erfolg Ihres Projekts im Generellen.

Erfolgreich

Teils/teils erfolgreich

Nicht erfolgreich

### 3.2 Zielerreichung anhand der definierten Indikatoren

Benennen Sie die Ziele und geben Sie an, wie Sie die Erreichung der jeweiligen Ziele einschätzen. Gehen Sie hier auf den Soll- vs. Ist-Zustand des jeweiligen Indikators ein.

**Ziel 1: Schulung von Multiplikatoren und Stakeholdern im Umgang mit Fällen von Hexerei**

Zielerreichung:  Vollständig erreicht  Teilweise erreicht  Nicht erreicht

Indikator (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Indikator (Ist-Zustand)
<p><b>2-Tage Workshop wurde mit 48 Multiplikatoren organisiert.</b></p> <p>(Die Teilnehmer waren Mitarbeiter von Regierungsinstitutionen, Vertreter von NGOs, traditionelle und Meinungsführer und andere Schlüsselpersonen).</p> <p>-Workshop-Aktivitäten und Projekt in Online-Portalen veröffentlicht (Website und Facebook-Seite von DiO und PO).</p>	<p>-Ein zweitägiger Workshop wurde durchgeführt.</p> <p>-Teilnehmerliste wurde von den Anwesenden unterschrieben.</p> <p>-Die Teilnehmer wurden über ihre Rechte aufgeklärt und darüber, wie sie das Bewusstsein über Rechtsverletzungen schärfen können.</p> <p>-Experten haben die Teilnehmer zu den folgenden Themen geschult:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Menschenrechte: Von der Theorie zur Praxis.</li> <li>• Frauenrechte als Menschenrechte: Haben die Frauen Rechte.</li> <li>• Geschlechterungleichheit und Empowerment von Frauen</li> <li>• Hexerei und die damit verbundenen Rechtsverletzungen: Was die Regierung und die Öffentlichkeit wissen müssen.</li> <li>• Unterstützung von Frauen, die der Hexerei beschuldigt werden.</li> </ul> <p>-48 Multiplikatoren/COMBAT-Gruppen teilnahmen.</p> <p>-Gruppenarbeit unter den Teilnehmern und Präsentation von Aktionsplänen von Multiplikatoren.</p> <p>-Zeugnisse von Vertretern von Opfern, die der Hexereipraxis beschuldigt werden.</p> <p>-Workshop-Handbuch wurde den Teilnehmern ausgehändigt.</p> <p>-Workshop-Evaluations-Feedbackformular wurde von den Teilnehmern eingesammelt.</p> <p>-Teilnahmezertifikate wurden den Teilnehmern am Ende des Workshops ausgehändigt.</p> <p>-Gruppenfotos.- bitte siehe ADFRaD e.V.Webseite und Facebook-Seite</p> <p>-Transportkosten wurden an alle Teilnehmer ausgegeben.</p> <p>-Workshop-Aktivitäten wurden auf die ADFRaD Facebook-Seite und Website hochgeladen.</p> <p>-Gemeinsame Nachbesprechung zwischen DiO und PO Workshop</p> <p>-Recap am endes des workshops zum Thema: Implementierungsaktivitäten von PO und Multiplikatoren, Projektmanagement, Überwachung und Berichterstattung,, Korruptionsbekämpfung während der, Projektdurchführung und Berichterstattung durch, Transparenz und Rechenschaftspflicht und Evaluierung und Projektmachhaltigkeit.</p> <p><i>Der Indikator wurde erfolgreich erreicht, weil alle geplanten Aktivitäten für die Zielgruppe durchgeführt wurden.</i></p>

**Ziel 2: Bewusstseinsbildung und Publizität für breite Öffentlichkeit durch Medienengagements in der Nordregion Ghana.**

Zielerreichung:  Vollständig erreicht  Teilweise erreicht  Nicht erreicht

Indikator (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Indikator (Ist-Zustand)
---------------------------------------	-------------------------

Indikator (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Indikator (Ist-Zustand)
<p><b>2 Tage Medienengagement (TV und Radio) in dlokalen Dialekten und englischer Sprache wird durchgeführt:</b></p> <p>-Engagement über Facebook und Whatsapp (Die besuchten Medienhäuser waren Radio Savanna, ZAA Radio, SIMLI Radio, North Star FM Radio, Radio GAAKII, ZAA TV, Sagani TV und North Television Tamale).</p>	<p>Insgesamt wurden in der ersten und zweiten Phase des Projekts <b>18 Medienprogramme</b> durchgeführt.</p> <p><b>-4 Media-Engagements</b> wurden während der ersten Phase des Projekt-Workshops durchgeführt (2 Live-Sendungen bei Sagani und North Television und 2 Radio-Diskussionen bei Radio Savannah und Zaa Radio Tamale in Dagabani und auf Englisch). Siehe: <a href="https://www.facebook.com/watch/?v=1609001765959066">https://www.facebook.com/watch/?v=1609001765959066</a></p> <p><b>-14 Medienengagements</b> (7 Radio- und 7 TV-Programme) wurden während der zweiten Durchführungs- und Bewertungsphase des Projekts durchgeführt, wobei 2 Medienengagements monatlich stattfanden (mit Radio Savannah (2), North Star FM Radio (1), SIMLI Radio (1), Radio GAAKII (3), ZAA TV (1), North Television (3) und Sagani TV (3)).</p> <p>-Unsere Projektmultiplikatoren, inklusive Songtaba und ADFRaD, haben aktiv an den Radio- und TV-Programmen teilgenommen.</p> <p>-Einige der Diskussionsthemen während unserer einjährigen Medienprogramme waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Highlight über das Projektziel, die Umsetzung der Aktivitäten und unseren Sponsor (GIZ).</li> <li>• Hexereivorwürfe und Menschenrechte.</li> <li>• Rechtsverletzungen und Aufruf zur Unterstützung von Frauen, die der Hexerei beschuldigt werden.</li> <li>• Die Rolle der traditionellen Herrscher/Behörden bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gefahren und Folgen von Hexereianschuldigungen und Mob-Justiz in den Gemeinschaften.</li> <li>• Die Rolle der Regierung bei der Bekämpfung von Ungerechtigkeit und beim Schutz der Rechte von gefährdeten Personen in lokalen Gemeinschaften.</li> <li>• Empowerment von Frauen und jungen Mädchen als Opfer von Hexereibeschildigungen und die Rolle der Nationalen Menschenrechtskommission in Ghana.</li> <li>• Rechte und falsche Anschuldigungen und die Rolle des Staates im Kampf gegen Mob-Justiz.</li> <li>• Situation der beschuldigten Frauen und Rechtsverletzungen</li> <li>• Rechtsverletzungen und Aufruf zur Unterstützung von Frauen, die der Hexerei beschuldigt werden.</li> <li>• Öffentliche Aufklärung über Rechtsverletzungen im Zusammenhang mit Hexereibeschildigungen (mit GIZ-Vertreter (Silas) am 12.11 2021.</li> <li>• Nachhaltigkeit des Projekts: Auswirkungen unserer Aktivitäten vor Ort und die Songtaba-Sozialfonds-Initiative für künftige Soforthilfemaßnahmen und Nothilfe für beschuldigte Frauen.</li> </ul> <p>-Insgesamt 178 Anrufer trugen während des gesamte Projekts zu den Live-Radiosendungen bei.</p> <p>-Die Live-Medienarbeit erreichte etwa 19500 Hörer.</p> <p>-Mehrere Menschen wurden auch über Whatsapp und Facebook mit 500 bis 1000 Likes pro Tag erreicht.</p> <p>-Fotos und Videos wurden aufgenommen - bitte schauen Sie sich die ADFRaD-Facebook-Seite und die Website an. <a href="https://fb.watch/aQDWZ3q4R4/">https://fb.watch/aQDWZ3q4R4/</a></p> <p><i>Radio- und TV-Engagements/Diskussionen wurden erfolgreich mit massiven Beiträgen durch Call-Ins durchgeführt.</i></p>

**Ziel 3:** *Bewusstseinsbildung und Informationsaustausch über die Rechte von Opfern, die der Hexerei beschuldigt werden, in den verschiedenen Lagern und Gemeinden.*

---

Zielerreichung:  *Vollständig erreicht*  *Teilweise erreicht*  *Nicht erreicht*

Indikator (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Indikator (Ist-Zustand)

Indikator (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Indikator (Ist-Zustand)
<p><b>7 Gemeindetreffen in den Lagern mit den Opfern und 10 Gemeinde- und Durbar-Einsätze in den Gemeinden mit Multiplikatoren zur Sensibilisierung wurden durchgeführt.</b></p> <p>(Unsere Multiplikatoren und Songataba haben zusammen mit ADFRaD während der ersten und zweiten Umsetzungsphase des Projekts intensiv mit den Opfern in den Lagern von <b>Gnani, Kpatinga, Gambaga</b> und <b>Kukuo</b> zusammengearbeitet und in 6 verschiedenen Bezirken (<b>Tamale, Sagnarigu, Gushegu, Kumbungu, Yendi</b> und <b>Nanumba</b>) Gemeindetreffen, Öffentlichkeitsarbeit und Tür-zu-Tür-Treffen abgehalten, um das Bewusstsein zu schärfen und Informationen über die Opfer von Hexereivorwürfen weiterzugeben)</p> <p><b>Hinweis:</b> GIZ-Vertreter in Ghana (Silas) und unsere Multiplikatoren, Songataba und ADFRaD, haben sich vom 10. bis 12. November 2021 mit Besuchen in den Lagern und Treffen in der Yendi-Gemeinde sowie mit den Häuptlingen in Dalung intensiv an unseren Aktivitäten vor Ort beteiligt.</p>	<p><b>Insgesamt 7 Gemeindetreffen</b> wurden in den Lagern und <b>10 Gemeinde- und Durbar-Treffen</b> während der Projektdurchführung durchgeführt.</p> <p><b>-7 Gemeindetreffen</b> wurden in 4 verschiedenen Lagern (<b>Gnani, Kpatinga, Gambaga und Kukuo</b>) durchgeführt, um die Opfer über ihre Rechte aufzuklären und sie zu stärken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>2 Tage Gemeindebesuche</b> in den Lagern Gnani und Kpatinga während des Workshops oder der ersten Phase des Projekts zu Frauenrechten und Gewalt gegen Frauen und Mädchen.</li> <li>• <b>5 Tage Gemeindetreffen</b> während der Projektdurchführung in den Lagern von Juni bis Dezember in den Lagern Gnani, Kpatinga, Gambaga und Kukuo.</li> <li>• Regelmäßige Besuche in den Lagern, um mit den traditionellen Autoritäten und anderen Personen aus der Gemeinschaft in Kontakt zu treten.</li> <li>• Vortrag über Frauenrechte und Gewalt gegen Frauen und Mädchen.</li> <li>• Momente der Besinnung mit den Priestern der Lagern.</li> <li>• Interaktionstreffen und Austausch mit den Opfern</li> <li>• Zeugenaussagen der Opfer über Rechtsverletzungen und ihren Wunsch nach Unterstützung.</li> <li>• Und warum sie aus ihren Gemeinden vertrieben wurden und ihre Häuser niedergebrannt sind.</li> <li>• Die Opfer bitten uns um weitere Unterstützung, weil sie für sich selbst sorgen können.</li> <li>• Die Kinder der Opfer können nicht zur Schule gehen, weil sie keine Schulkleidung haben.</li> <li>• Wir haben mehrere Übergriffe auf Frauen und Mädchen festgestellt.</li> <li>• Essen und Getränke für Öffentlichkeitsarbeitstreffen nach Interaktionen und Zeugenaussagen.</li> </ul> <p><b>-10 Gemeindetreffen und Tür-zu-Tür-Besuche</b>, die zweimal im Monat von Juni bis November 2021 während der zweiten oder Durchführungphase des Projekts in sechs verschiedenen Bezirken (<b>Tamale, Sagnarigu, Gushegu, Kumbungu, Yendi und Nanumba Municipality</b>) stattfanden.</p> <p>Folgende Themen wurden erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durbar-Treffen zur Sensibilisierung für die Auswirkungen und Gefahren der Hexerei.</li> <li>• Sensibilisierung der Gemeindefestreffen mit den Gruppen der Community Durbar (Theaterstück und Dokumentarfilmvorführung).</li> <li>• Dialogtreffen mit traditionellen Autoritäten und Meinungsführern in den Gemeinden.</li> <li>• Zusammenarbeit mit einzelnen Häuptlingen, um Informationen an die breitere Gemeinschaft zu verbreiten.</li> <li>• Informelle Gespräche mit Einzelpersonen und Verbänden.</li> <li>• Gemeinsame Besuche und Beobachtung durch GIZ, ADFRaD, Songataba Treffen mit Häuptlingen und Ältesten im Dalung Palace in Tamale zur Stärkung der Rolle der traditionellen Herrscher bei der Sensibilisierung und Stärkung der Gemeinschaft.</li> <li>• Treffen und Austausch mit der Bezirksversammlung über Methoden der Zusammenarbeit zwischen Regierungsinstitutionen und der Zivilgesellschaft und über die Unterstützung von beschuldigten Frauen in den Lagern.</li> <li>• Über 700 Menschen nahmen an den Gemeindetreffen in den Lagern und der Gemeinde während der Sensibilisierung teil.</li> </ul> <p><i>Alle Gemeindetreffen und Durbars wurden mit großem Erfolg und ohne Repressionen organisiert. Wir haben unsere Ziele und Indikatoren erfüllt.</i></p>

### 3.3 Wesentliche Abweichungen zu den ursprünglich formulierten Zielen/Indikatoren (*falls vorhanden; ansonsten weiter zu Punkt 4)*)

Benennen Sie Abweichungen, die sich bei der Projektumsetzung ergeben haben. Beschreiben Sie, wie Sie damit umgegangen sind.

Nicht wirklich, außer dass die Umsetzungsaktivitäten der Multiplikatoren im Juni begannen und nicht wie ursprünglich geplant im Mai, und dass einige Aktivitäten aufgrund von Faktoren wie dem Ramadan, Verzögerungen bei der Bank, Regen oder der Nichtverfügbarkeit der Begünstigten zu den festgelegten Terminen verschoben wurden.

Das Ramadan-Fest und die Bankverzögerungen bei der Freigabe der Transportkosten für die Multiplikatoren, die aufgrund der bürokratischen Maßnahmen der Banken in Ghana auf das Konto der PO überwiesen wurden, gaben ebenfalls Anlass zur Sorge.

Allerdings, sind unsere Multiplikatoren mehrheitlich Muslime und fasteten zu dieser Zeit (April bis Mai), außerdem war das Wetter schlecht. Dank des Engagements und der Hingabe unserer Partner konnten wir jedoch im Juni offiziell mit den Aktivitäten zum Engagement in den Gemeinden beginnen.

Falls Sie ein Ziel ergänzt haben, schätzen Sie auch hier die Zielerreichung ein.

#### Ziel x:

Zielerreichung:  *Vollständig erreicht*  *Teilweise erreicht*  *Nicht erreicht*

Indikator /Indicator	Indikator (Ist-Zustand)

## 4. Konzeption und Gestaltung des Projekts

Die nördliche Region ist Standort von vier angeblichen Hexenlagern (*Gnani, Kpatinga, Gambaga und Kuku*) und beherbergt derzeit über 200 Frauen, und mit viele weitere Frauen im Alter von 48 bis 80 Jahren werden immer noch in den Gemeinden beschuldigt, verbannt und gezwungen, in diesen Lagern Zuflucht zu suchen.

Songtaba hat dieses Problem im Laufe der Jahre als Rechtsverletzung erkannt und ein Programm zur Re-Integration dieser Frauen in ihre Heimatgemeinden gestartet.

Nach einigen Jahren hat Songtaba in Zusammenarbeit mit ADFRaD e.V. dieses Projekt entwickelt, um mit Gemeinde- und traditionellen Führern, Jugendgruppen, Frauengruppen und anderen wichtigen Akteuren in den Gemeinden, einschließlich Imamen und Pastoren, zusammenzuarbeiten und die Gemeindemitglieder dazu zu bewegen, eine positive Einstellung zu Anschuldigungen wegen Hexerei zu entwickeln und mit verdächtigen Personen unter Wahrung ihrer Menschenrechte umzugehen.

Das Projekt war in zwei Phasen angelegt: In der ersten Phase wurden Fürsprecher/Multiplikatoren auf Gemeindeebene ermittelt und geschult und mit den erforderlichen Fähigkeiten und Instrumenten ausgestattet, um ihre Gemeinden zu sensibilisieren.

Die zweite Phase bestand darin, dass die geschulten Multiplikatoren mit Songtaba zusammenarbeiteten, um die Öffentlichkeit über Anschuldigungen wegen Hexerei aufzuklären und Informationen über die Rechte der Opfer zu verbreiten, und zwar durch regelmäßige Medienkontakte, Gemeindetreffen in den verschiedenen Lagern und lokalen Gemeinschaften, informelle Gespräche und Tür zu Tür Besuche.

### 4.1 Durchgeführte Aktivitäten

Beschreiben Sie – stichpunktartig – die wichtigsten Aktivitäten während der Projektumsetzung.

--**Gemeinschaftstreffen, die zweimal im Monat in den verschiedenen Lagern** (*Gnani, Kpatinga, Gambaga und Kuku*) stattfinden, um das Bewusstsein für die Rechte von Opfern, die der Hexerei beschuldigt werden, zu



schärfen, Informationen weiterzugeben und sie zu stärken sowie einen Austausch mit den Opfern über ihre täglichen Erfahrungen und Menschenrechtsverletzungen zu ermöglichen.

-- **Gemeindliche Aufklärung zweimal (2) im Monat** über die Auswirkungen und Gefahren der Hexerei in sechs verschiedenen Gemeinden oder Bezirken (*Tamale, Sagnarigu, Gushegu, Kumbungu, Yendi und Nanumba*) durch periodische Gemeindetreffen, informelle Diskussionen und Sensibilisierungs- und Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Auswirkungen, Gefahren und Folgen der Hexerei.

- Treffen mit Frauen- und Jugendgruppen sowie Treffen von Tür zu Tür.
- Einsatz von Flugblättern zur Sensibilisierung für die Rechte der Frauen und die Anschuldigungen der Hexerei.
- Sensibilisierung der Gemeinschaft - Treffen mit Gruppen in der Community Durbar (Theaterstück und Dokumentarfilmvorführung). Suche von Tür zu Tür.

--**Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung durch Public Media Engagements** in Radio- und TV-Programmen.

- Veröffentlichung unserer Aktivitäten auf Facebook und in Whatsapp-Gruppen, um ein größeres Publikum für Anschuldigungen gegen das Hexenhandwerk und die Menschenrechte zu sensibilisieren.

--**Engagement mit Meinungsführern**, z. B. Häuptlingen und Ältesten, einschließlich Pastoren, Imamen, Seelsorgern und Bezirksversammlungen in Nanumba, Jilo und Kukuo.

- Aufklärung der Gemeindemitglieder und Häuptlinge über die Gesetze zum Schutz von Frauen und Kindern in den Gemeinden.
- Treffen Sie sich mit Häuptlingen und Gemeindeältesten, um sie über die Ergebnisse der organisierten Gemeindetreffen zu informieren.

--**Durchführung von gemeinsamen Besuchen und Monitoring durch GIZ, ADFRaD und Songtaba** in angeblichen Hexenlagern und Projektgemeinden.

- Besuch im Gnani Alleged witches Camp und Interaktion mit den Opfern.
- Austausch mit Häuptlingen und Ältesten im Dalung-Palast in Tamale, um die Rolle der traditionellen Herrscher bei der Sensibilisierung der Gemeinschaft für Hexereivorwürfe und die Stärkung ihrer Macht zu stärken.
- Austausch mit der Bezirksversammlung in Yendi, Tamale, über die Zusammenarbeit zwischen staatlichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und darüber, wie beschuldigte Frauen in den Camps unterstützt werden können.

---**Besuch des Projektkoordinators am Projektstandort und in Gemeinden**, um die Auswirkungen und Erfolge der von den Multiplikatoren und PO in den verschiedenen Lagern und Gemeinden durchgeführten Projektmaßnahmen zu bewerten.

- Besuch im Kpatinga Lager, Interview und Interaktion mit den Opfern und Übergabe von Lebensmitteln und Kleidung für das Neujahrsfest.
- Live-Engagement mit TV und Radio über die Auswirkungen des Projekts auf die Opfer, Nachhaltigkeitsmaßnahmen und Reintegrationsperspektiven sowie eine besondere Dankesnachricht an unseren Sponsor-GIZ.
- Besuchen in den Gemeinden Tamale und Sagnarigu und Interaktion mit Einzelpersonen in der Gemeinde, um ihre Meinung über die Auswirkungen der Aktivitäten der Multiplikatoren durch Sensibilisierungsprogramme zu hören.
- Auswertungstreffen mit dem gesamten Songtaba-Team und Übermittlung von Glückwunschnachrichten für die erfolgreiche Projektumsetzung und Zusammenarbeit.

--**Wöchentliche Monitoring- und Evaluierungssitzungen** zwischen ADFRaD und PO während der Projektdurchführung.

## 4.2 Änderungen und zusätzliche Aktivitäten

Wenn sich neue Aktivitäten bzw. Veränderungen in den geplanten Aktivitäten ergeben haben, benennen Sie diese und gehen auf die Gründe für die Anpassung des Aktivitätenplans (gemäß Antrag) ein. Benennen Sie zeitliche und/oder budgetäre Verschiebungen.

Es gab keine wesentlichen Änderungen an den ursprünglich geplanten Aktivitäten. Allerdings hat Songtaba bei einigen Aktivitäten einige kleine Neuerungen eingeführt, indem einige Aktivitäten zusammengelegt wurden, um Zeit und Kosten zu sparen.

Zum Beispiel wurden die Treffen mit den traditionellen Führern und Meinungsführern der Gemeinde am gleichen Tag wie die Gemeindedurbar abgehalten, obwohl einige der Projektmultiplikatoren einige Folgetreffen mit einigen Meinungsführern abhielten, um deren Engagement für die Projektziele weiter zu stärken.

Es gab auch zwei getrennte, gemeinsame Monitoringbesuche von GIZ und ADFRaD. Dies führte jedoch nicht zu einer negativen Verschiebung des geplanten Projektbudgets nach dem überarbeiteten Finanzplan und Vertrag.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation, in der sich die beschuldigten Frauen in den Lagern befinden, hat ADFRaD in Kooperation mit Songtaba die Initiative ergriffen, um Unterstützung zu sammeln und einigen der beschuldigten Frauen ein Lächeln ins Gesicht zu bringen.

Wir haben Flyer verteilt und um Spenden oder Unterstützung für die Soforthilfe für 300 Frauen gebeten, die der Hexerei beschuldigt werden. Unser Ziel war es, **10500 Euro** zu erreichen, aber wir haben nur **85 Euro** als Unterstützung von Menschen guten Willens erhalten. ADFRaD hat die Initiative mit einem Betrag von **215 Euro (insgesamt 300 Euro)** unterstützt.

Während des Besuchs der Projektkoordinatoren zur Projektevaluierung und zusammen mit dem SONGTABA-Team wurden Lebensmittel gekauft und an alle Frauen im Lager Kpatinga verteilt, damit sie das neue Jahr wie jeder normale Mensch genießen können.

Details zur Spende, inklusive des Beitrages von ADFRaD, inklusive Flyer und Bilder, sind in der Datei für Quittungen beigefügt. Die wirtschaftliche Not, Hunger und die inakzeptable soziale Situation, unter der die Frauen derzeit leben, haben uns zu dieser Aktion gezwungen. Wir wollen mehr tun, wenn wir in dieser Richtung in Zukunft unterstützt werden.

#### 4.3 Methoden und Instrumente des Wissenstransfers/-austauschs

Haben Sie Methoden und Instrumente des Wissensaustauschs bei/mit der Partnerorganisation angewendet?

X Ja  Nein

Wenn ja, mit welchen Methoden und Instrumenten des Wissensaustauschs haben Sie gearbeitet? Bitte geben Sie konkrete Beispiele.

Instrument/Methode	wurde angewendet	Beispiele
Trainingsmaßnahmen (Seminare, Schulungen etc.)	X	-Technische Unterstützung bei der Menschenrechtsschulung und Anleitung zur Sorgfaltspflicht. -Koordinierung der Projektaktivitäten mit Multiplikatoren -Projektmanagement, Überwachungs- und Berichtstechniken. -Korruptionsbekämpfung während der Projektdurchführung -Berichterstattung durch Transparenz und Rechenschaftspflicht. -Evaluierung und Nachhaltigkeit des Projekts. -Unterstützung der Multiplikatoren während der Durchführung des Projekts. -Einrichtung von Plattformen wie Whatsapp für den Austausch relevanter Informationen zwischen ADFRaD, Songtaba und Multiplikatoren.
Formate zum Austausch (Workshops, Diskussionsrunden etc.)	X	regelmäßige Gruppendiskussionen und monatliche Online-Treffen, z. B. über Whatsapp, Zoom usw.
Individuelle Lernformate (Coaching, Mentoring etc.)	<input type="checkbox"/>	
Anwendungslernen (Field Trips, Projektbesuche, Case Studies etc.)	x	as Projektdurchführungsteam hat mehrere(7) Besuche in den Projektstandorten (angebliche Hexenlager) organisiert und die Multiplikatoren mit Techniken zur Einbindung der wichtigsten Stakeholder unterstützt.

Formate zur Sensibilisierung und Selbsterfahrung (Rollenspiele etc.)	x	-Live-Sensibilisierung und Teilnahme an öffentlichen Mediendiskussionen über -Menschenrechte und Hexerei in Radio- und TV-Programmen. -Gemeinschaftstreffen in den Lagern, um die Opfer zu stärken. -Community Outreach Meetings und Durbars mit Häuptlingen, Imamen und traditionellen Führern über den Umgang mit Rechtsverletzungen.
Planungsinstrumente (Action Plan etc.)	x	-ADFRaD und Songtaba unterstützten die Multiplikatoren bei der Entwicklung eines Arbeits- oder Aktionsplans, der ihre Aktivitäten während der Projektdurchführung leiten soll.
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	

#### 4.4 Inhalte des Wissensaustauschs

Geben Sie an, welches Fachwissen im Rahmen des Projektes vermittelt wurde. Setzen Sie Kreuze in den Sektoren, in denen der Wissensaustausch stattgefunden hat, und geben Sie konkrete Beispiele für die spezifisch bearbeiteten Themen.

Fachwissen im Bereich/ Expertise in the field of	wurde vermittelt	Beispiele für spezifische Themen
Bildung/ Education	x	-Internationale Menschenrechte: Von der Theorie zur Praxis. -Frauenrechte als Menschenrechte. -Ungleichheit zwischen den Geschlechtern und Stärkung der Rolle von Frauen. -Hexerei und die damit verbundenen Rechtsverletzungen: Was die Regierung und die Öffentlichkeit wissen müssen -Unterstützung von Frauen, die der Hexerei beschuldigt werden. -Projektmanagement, Monitoring und Berichterstattungsmethoden. -Bekämpfung von Korruption für nachhaltige Entwicklung.
Ernährungssicherung, Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>	
Demokratie, Zivilgesellschaft, öffentliche Verwaltung	<input type="checkbox"/>	
Energie	<input type="checkbox"/>	
Friedensentwicklung, Krisenprävention und Wiederaufbau	x	-Hexerei wurde im Laufe der Jahre aus kultureller Perspektive wahrgenommen, und so gibt es immer noch eine gewisse Form des Widerstands einiger Personen, die immer noch stark an diesem Glauben festhalten, ihre Denkweise zu ändern und zu beginnen, die gesamte Hexereianschuldigung als eine Rechtsangelegenheit zu betrachten, insbesondere wie Personen aufgrund von Verdächtigungen und Anschuldigungen angeklagt werden.

		-Falsche Anschuldigungen haben zu Konflikten in den Gemeinden geführt und die Beschuldigten gezwungen, um ihr Leben zu fliehen und in Konzentrationslagern Zuflucht zu suchen. -Das Wissen über die Menschenrechte und was Menschenrechte sind, wurde mit den Gemeinschaften geteilt. Die Rechtslage in Bezug auf Hexenverfolgung.
Gesundheit, Familienplanung HIV/AIDS	<input type="checkbox"/>	
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	<input type="checkbox"/>	
Transport/Kommunikation	<input type="checkbox"/>	
Trinkwasser, Wassermanagement, Abwasser/Abfall	<input type="checkbox"/>	
Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	<input type="checkbox"/>	
Wissenschaftskooperation	<input type="checkbox"/>	
Partizipation/Selbstwirksamkeit	<input type="checkbox"/>	
Netzwerkarbeit/Kooperation	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	

#### 4.5 Bewertung der Konzeption und Gestaltung des Projekts

Wie bewerten Sie die Konzeption und Umsetzung des Projektes in seiner Gesamtheit? Gehen Sie dabei sowohl auf Methoden und Instrumente als auch auf Inhalte ein.

Allgemein war das Projekt sehr erfolgreich bei der Verwirklichung seiner Ziele durch eine nachhaltige Kampagne gegen die Beschuldigung der Hexerei, insbesondere aufgrund von Verdächtigungen und Anschuldigungen.

Die Konzeptualisierung von diesem Projekt war sehr notwendig, weil viele Gemeinden im nördlichen Teil von Ghana immer noch mit Menschenrechtsverletzungen konfrontiert sind, einschließlich Anschuldigungen wegen Hexerei und damit verbundenen Rechtsverletzungen, und deshalb Programme entwickelt werden müssen, die sich mit diesen Problemen befassen.

Der integrierte Ansatz bei der Durchführung dieses Projekts war ebenfalls sehr innovativ und stärkt die Nachhaltigkeit des Projekts. Multiplikatoren wurden aus den Projektgemeinschaften ausgewählt und geschult, um den Prozess an den verschiedenen Projektstandorten zu leiten.

Dieser Ansatz war kosteneffektiv und baute das Vertrauen in die Gemeinden auf, um eine starke Nachricht an die Öffentlichkeit zu senden. Es wurden Strategien wie Durbars, Gemeindetreffen und Medienengagements eingesetzt, um eine größere Bevölkerung zu erreichen.

### 5. Rolle der lokalen Partnerorganisation und Identifikation der Nutzer\*innen mit dem Projekt

#### 5.1 Rolle und Aufgaben des lokalen Partners

Beschreiben Sie, welche Rolle Ihre Partnerorganisation vor Ort bei der Durchführung des Projektes gespielt hat und welche Aufgaben von ihr übernommen wurden.

**-Projektdesign, Planung und Umsetzung:** Songtaba war während der gesamten Projektdauer an der Konzeption, Planung und Durchführung des Projekts beteiligt. Die Ideen und gemeinsamen Aktionen, die umgesetzt wurden, waren dank ihrer aktiven Partizipation erfolgreich. Gemeinsam mit Songtaba wurden

mehrere Treffen im Vorfeld der Umsetzung abgehalten, um ADFRaD von Anfang bis Ende des Projekts über die Pläne und Fortschritte vor Ort zu informieren.

**-Identifizierung und Selektion von Workshop-Teilnehmern-COMBAT/Multiplikatoren:** Songtaba war verantwortlich für die Ermittlung der Workshop-Teilnehmer aus verschiedenen Gemeinden und deren Einladung zur Teilnahme an den Workshops sowie für die Organisation von Unterkünften und Workshop-Materialien für Teilnehmer und Experten. Der lokale Partner half auch bei der Gestaltung und dem Druck von Workshop-Flyern und Zertifikaten und stellte den Teilnehmern alle Workshop-Materialien zur Verfügung.

**-Aktivität Durchführung und Aktionsplan für Multiplikationen:** Songtaba arbeiteten gemeinsam mit den Multiplikatoren des Projekts an der Ausarbeitung ihrer Aktions-/Durchführungspläne und leisteten auch während der Durchführung der Aktivitäten technische Unterstützung. Die PO stellte Mitarbeiter ab, die die Organisation bei den Umsetzungsaktivitäten der Multiplikatoren in den Gemeinden vertraten, um sie zu unterstützen und die Ergebnisse der einzelnen Aktivitäten zu dokumentieren sowie einige der Engagement-Sitzungen und Bildungsaktivitäten zu erleichtern.

**-Besuche in den Lagern und Gemeindetreffen sowie Durbar-Einsätze:** Songtaba war für alle Besuche der Organisationen in den verschiedenen Lagern verantwortlich und arbeitete eng mit dem Lagerpriester und den traditionellen Oberhäuptern zusammen, um Programme zur Stärkung der Handlungskompetenz in den Lagern und Gemeinden zu fördern.

**-Organisation von Medienengagement-Programmen:** In allen Gemeindefsensibilisierungsprogrammen waren songtaba beteiligt, um die Medienarbeit zu erleichtern. Sie waren die direkte Kontaktperson zu den Medienhäusern und organisierten alle Live-Medienprogramme für Sensibilisierungsprogramme.

**-Projektüberwachung und Berichterstattung:** Songtaba beteiligte sich an der Erstellung der beiden Projektberichte und erleichterte die gemeinsamen Projektüberwachungssitzungen von ADFRaD und GIZ.

**-Aktive Partizipation an der Projektdurchführung von Anfang bis Ende:** Die wichtigste Funktion von Songtaba war die aktive Partizipation aller Mitarbeiter an der Umsetzung dieses Projekts von Anfang bis Ende. Wir begrüßen ihr starkes Engagement und ihre Zusammenarbeit und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

## 5.2 Identifikation der Nutzer\*innen mit dem Projekt

Bitte beschreiben Sie, wie die Nutzer\*innen das Projekt aufgenommen haben und wie sie in das Projekt eingebunden waren

Das Projekt richtet sich je nach Art der Tätigkeit gezielt an die Begünstigten. Während des Auswahlverfahrens wurde auch auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern geachtet, um eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts zu vermeiden. Der Auswahlprozess begann in den jeweiligen Gemeinden.

- Erstens wurden einige ausgewählte Oberhäupter, Pastoren und Imame identifiziert, die aufgrund ihres Engagements in ihren Gemeinden ihren Einfluss und ihre Autorität geltend machen konnten, so dass das Projekt viele Gemeinden erreichen konnte, um gewalttätigen Übergriffen im Namen von Hexereianschuldigungen zu beenden.
- Zweitens wurden 40 Multiplikatoren aus 6 verschiedenen Bezirken (Tamale, Sagnarigu, Gushegu, Kumbungu, Yendi und Nanumba) in der Nordregion ausgewählt. In diesen Bezirken befinden sich die angeblichen Hexen-Lager, und das war der erste Gesichtspunkt bei der Auswahl der Multiplikatoren (COMBAT-Gruppe). Diese Multiplikatoren wurden auf der Grundlage von Empfehlungen der Gemeinden ausgewählt, die diese Personen aufgrund ihrer aktiven Rolle, ihrer Vertrauenswürdigkeit und ihrer Erfahrung in der ehrenamtlichen Arbeit für die Entwicklung der Gemeinden ausgewählt hatten.
- Die Gemeinden wurden für die Sensibilisierungsmaßnahmen ausgewählt, weil sie als Brennpunkte für falsche Anschuldigungen bekannt sind. Die meisten Frauen, die derzeit in den Lagern leben, stammen aus diesen Gemeinschaften, was darauf hindeutet, dass in diesen Gemeinschaften mehr Aufklärung und Sensibilisierung erforderlich ist.

- Beschuldigte Opfer als Begünstigte des Projekts: Vertreter der beschuldigten Personen aus verschiedenen Lagern wurden ebenfalls zur Teilnahme an der Workshop-Schulung eingeladen. Sie berichteten den Workshop-Teilnehmern und bei unseren Besuchen in den Lagern von ihren Erfahrungen und den täglichen Herausforderungen. Sie spielten eine wichtige Rolle bei der Koordinierung, Organisation und Durchführung von Sensibilisierungs- und Befähigungsprogrammen, die von der PO und ADFRaD in Zusammenarbeit mit dem Lagerpfarrer in den Lagern durchgeführt wurden.
- Die anderen Nutznießer waren die Jugendlichen / Multiplikatoren, die geschult wurden, um die Gemeinden und andere Jugendgruppen weiter zu sensibilisieren und Veranstaltungen zur Aufklärung über Menschenrechtsverletzungen abzuhalten. Ihre Beteiligung war großartig, da sie ihre eigenen Aktivitäten planen, Aktionspläne aufstellen und diese mit minimaler Unterstützung von der PO umsetzen. Die Multiplikatoren leiteten und beteiligten sich auch an Camps, Gemeinde- und Medienengagements und spielten eine wichtige Rolle bei den gemeinsamen Aktionen der Projektpartner.

Die Projektteilnehmer waren überwältigt von dem Wissen, das sie bei unseren regelmäßigen Besuchen, Sensibilisierungs- und Befähigungsprogrammen in den Lagern nach dem Workshop und während der Projektdurchführung erworben haben.

Sie sagten, sie seien nicht völlig vergessen worden. Während unserer Besuche in den Lagern waren sie auch gerne bereit, ihre Beschwerden mitzuteilen, um weitere Unterstützung zu erhalten und zu lernen, wie sie bei falschen Anschuldigungen der Hexerei vor Gericht gehen können.

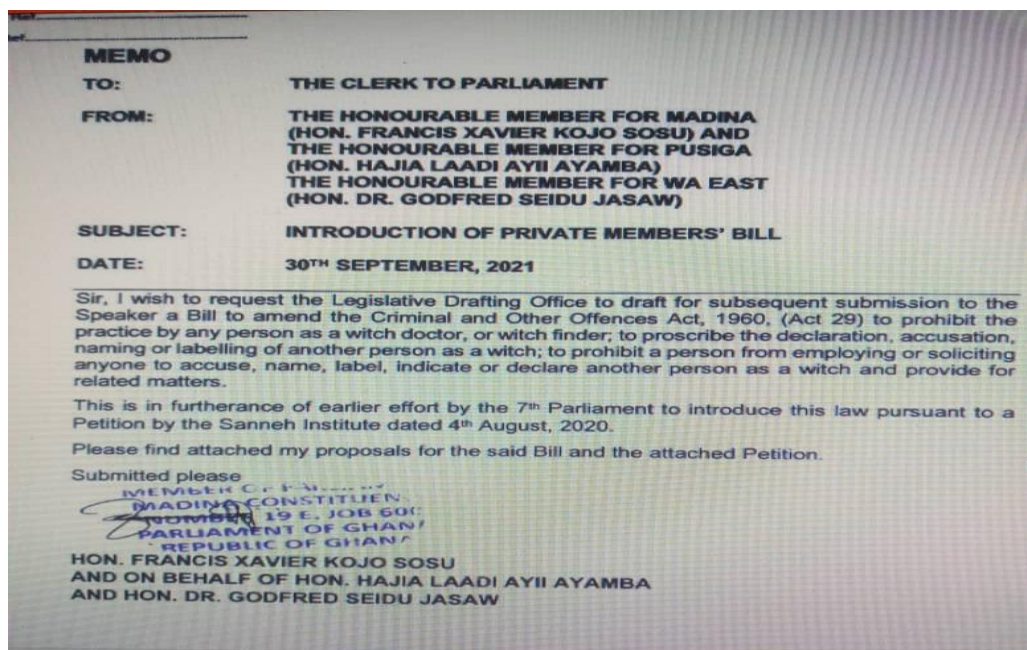
Sie sind jetzt gut ausgerüstet, kennen ihre Rechte und sind stolz darauf, dass Frauen wie sie immer noch eine wichtige Rolle in der Gesellschaft spielen. Viele sind glücklich und auch bereit, sich wieder zu integrieren oder in ihre Gemeinschaften zurückzukehren, aber sie haben nicht die Mittel dazu.

## 5.2 Wirkungen bei den Nutzer\*innen

Welche (intendierten und nicht-intendierten) Veränderungen haben sich bei den Nutzer\*innen ergeben?

- Eine der wichtigsten Auswirkungen des Projekts auf die Begünstigten war die Begeisterung für das Projekt und für das Kennenlernen der Rechtsinstitutionen, die für den Umgang mit Fällen von Gewalt und anderen Missbräuchen zuständig sind, sowie die Verpflichtung, sich im Bedarfsfall immer an diese Institutionen zu wenden.
- Wichtige Interessenvertreter, darunter führende Persönlichkeiten der Gemeinschaft und Meinungsbildner, verpflichteten sich ebenfalls, Maßnahmen zum Schutz des Lebens von Frauen und Kindern zu ergreifen, die am meisten unter diesen Menschenrechtsverletzungen zu leiden haben. Sie verpflichteten sich auch, die friedliche Koexistenz in ihren Gemeinschaften zu fördern und sicherzustellen, dass die Rechtswege genutzt werden, um Missstände zu beheben.
- Die Jugendlichen waren begeistert, als sie hörten, wie ihre Kollegen gegen die Anschuldigung der Hexerei und die Belästigung von Personen, die wegen Hexerei angeklagt sind, vorgingen.
- Das Projekt gab den Gemeinden die Möglichkeit, dazu beizutragen, dass Frauen nicht mehr der Hexerei beschuldigt werden, da Armut und Unwissenheit als Hauptursache für Hexereibeschildigungen in den Gemeinden ermittelt wurden.
- Die Auswirkungen der Projektaktivitäten vor Ort haben die Köpfe und Herzen der Gesetzgeber positiv berührt. Einige Mitglieder des Parlaments haben auch einen neuen Gesetzesentwurf vorgelegt, der gewaltsame Maßnahmen gegen Personen, die gewaltsam der Hexerei beschuldigt werden, unter Strafe stellt. Am 30. September 2021 brachten drei Abgeordnete eine Private Gesetzesvorlage in das ghanaische Parlament ein, in der sie die Änderung des Gesetzes über Kriminal- und Deliktsgesetz 1960 (Gesetz 29) beantragten, um die Ausübung der Tätigkeit eines Hexendoktors oder Hexenfinders zu verbieten, die Erklärung, Anschuldigung, Benennung oder Kennzeichnung einer anderen Person als Hexe vorzuschreiben, einer Person zu verbieten, jemanden anzustellen oder dazu aufzufordern, eine andere Person als Hexe anzuklagen, zu benennen oder zu kennzeichnen, und um damit zusammenhängende Angelegenheiten zu regeln. Eine Kopie dieses Gesetzesentwurfs ist unten beigefügt.





## 6. Nachhaltigkeit der Projektergebnisse

Wie werden die Projektergebnisse nach Projektende weitergeführt? Gehen Sie auf die Einbindung in lokale Strukturen, die Ausbildung und den Einsatz von Multiplikator\*innen sowie auf die weitere Nutzung von Infrastruktur, Materialien und Schulungsunterlagen ein.

**Der Ansatz, ehrenamtliche Helfer aus den Gemeinden einzusetzen und sie zu schulen, ist eine wichtige Maßnahme zur Nachhaltigkeit.** Diese Multiplikatoren wurden so ausgebildet, dass sie in der Regel in der Lage sind, sich in den verschiedenen Gemeinden weiterhin gegen die Anschuldigung der Hexerei einzusetzen. Dieser Wissenstransfer bedeutet, dass die Projektergebnisse auch in Abwesenheit von Songtaba aufrechterhalten werden können, da diese Multiplikatoren in der Lage sein werden, mit den relevanten Akteuren in Kontakt zu treten, falls weiterhin Fälle von Anschuldigungen zu verzeichnen sind.

**Der Ansatz, mit traditionellen Autoritäten zusammenzuarbeiten** und eine Allianz mit ihnen als Verfechter des Wandels aufzubauen, ist eine weitere Nachhaltigkeitsmaßnahme, die Songtaba bei der Projektdurchführung ergriffen hat und die auch nach dem Projekt fortgesetzt wird.

**Eine weitere Maßnahme zur Förderung der Nachhaltigkeit des Projekts ist die Zusammenarbeit mit religiösen Führern**, um herauszufinden, wie sie Menschenrechtsthemen in ihre Predigten einbeziehen können, um die Gemeindemitglieder aufzuklären und zu einem Rückgang von Menschenrechtsverletzungen und allen anderen Formen geschlechtsspezifischer Gewalt beizutragen.

**Im Allgemeinen arbeitet Songtaba als Advocacy-Organisation mit einer Reihe von Entwicklungspartnern** (Plan International, UNICEF, Star Ghana Foundation) zusammen, und die Behandlung von Rechtsfragen gehört zu den Kernaufgaben der Organisationen. Deshalb sollen die Projektergebnisse in die Programmplanung der Organisation einfließen und dafür sorgen, dass Hexerei und Menschenrechte auch in anderen Unterstützungsprogrammen immer wieder zur Sprache gebracht werden.

**Die FAKO-SOZIALFOND:** Am 21. Dezember 2021 rief Songtaba in Zusammenarbeit mit Star Ghana den Fako-Sozialfonds ins Leben, um lokale Ressourcen für die Entwicklung der Gemeinschaft zu mobilisieren und die beschuldigten Frauen in den Lagern in Notfällen und bei Hilfsmaßnahmen zu unterstützen. Diese Initiative wurde von der ADFRaD lobend hervorgehoben und wird einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, bis sie schließlich in ihre Gemeinden integriert werden.

**Upscaling des Projekts für eine effektive Reintegration und wirtschaftliche Unterstützung und Befähigung für einen nachhaltigen Lebensunterhalt:** Wir entmutigen und verurteilen falsche Anschuldigungen oder Anschuldigungen wegen Hexerei und unser nächster Plan ist, für die vollständige Auflösung der Lagern zu kämpfen. Der Grund dafür ist, dass die Lagern die beschuldigten Frauen von ihren Familien ausschließen und sie daran hindern, ein normales Leben in ihren Gemeinden zu führen wie jeder normale Bürger.

- Viele wurden unmenschlich und erniedrigend behandelt und leben in völliger Isolation. Sie wurden von einigen Gemeinschaften als Nichtmenschen betrachtet und behandelt und sollten aufgrund falscher Anschuldigungen nicht in der Mitte der normalen Bürger leben.
- Die beklagenswerte wirtschaftliche Situation und die Notlage, in der sich die Frauen befinden, geben in Anbetracht ihrer Vulnerabilität ebenfalls Anlass zur Sorge.
- Während wir auf die Nachhaltigkeit des Projekts hinarbeiten, ist unser Hauptziel die Auflösung der Lagern und die Erleichterung ihrer Reintegration, insbesondere für diejenigen, deren Familien bereit sind, sie wieder aufzunehmen, und die von ihren Gemeinschaften aufgefordert wurden, zurückzukehren.
- Das Projekt aufzustocken ist der einzige Weg, um die Ausgrenzung der beschuldigten Frauen aus ihren Gemeinschaften zu beenden und Anschuldigungen wegen Hexerei zu verhindern.

## 7. Synergieeffekte und Kooperationen

### 7.1 Kooperation vor Ort

Haben sich im Projektverlauf Synergieeffekte und/oder Kooperationen mit staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen vor Ort ergeben?

Ja/  Nein

Wenn ja, welche?

Songtaba und die Multiplikatoren haben während der Projektdurchführung enger mit der Abteilung für häusliche Gewalt und Opferhilfe der ghanaischen Polizei sowie mit der Nationalen Menschenrechtskommission und der Abteilung für Gemeindeentwicklung und soziale Wohlfahrt der verschiedenen Bezirks- und Stadtverwaltungen zusammengearbeitet, um die Sensibilisierung auf Gemeindeebene zu unterstützen und zu erleichtern.

Haben sich im Projektverlauf Synergieeffekte und/oder Kooperationen mit Institutionen der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit ergeben?

Ja  Nein

Wenn ja, welche?

**Projekttreffen und Kommunikation:** Während des Projekt-Workshops und der Durchführung gab es eine gemeinsame Kommunikation zwischen der GIZ und unserem PO über den Verlauf des Workshops und der Durchführungsaktivitäten. Der GIZ-Vertreter in Ghana wurde informiert und verfolgte unsere Workshop-Aktivitäten live auf der ADFRaD e.V.-Facebook-Seite, anders als während der Durchführungsphase, in der er physisch vor Ort anwesend war.

**Gemeinsamer Monitoring-Besuch und Engagement mit den Projektgemeinschaften und Medien** (GIZ-Vertreter in Ghana (*Herr Silas*) zusammen mit *Songtaba und ADFRaD vom 10. bis 12. November 2021*). GIZ nahm ein gemeinsames Programm zur Sensibilisierung und Befähigung gefährdeter Gruppen im Rahmen des Projekts "Making Human Rights work in Practice" in der Northern Region in Angriff. Während seines Besuchs unternahmen sie folgende Aktivitäten:

- Besuch in Gnani-Lagern vermeintlicher Hexen und Austausch mit den Opfern.
- Austauschtreffen mit Häuptlingen und Ältesten im Dalung Palace in Tamale, um die Rolle der traditionellen Herrscher bei der Sensibilisierung der Gemeinschaft für Hexereivorwürfe zu stärken.
- Treffen und Austausch mit der Bezirksversammlung in Yendi, Tamale, über die Zusammenarbeit zwischen staatlichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und über die Unterstützung von beschuldigten Frauen in den Lagern.



- Gemeinsame Sensibilisierungs- und Empowerment-Live-Sendung im Radio (für weitere Informationen: Fotos auf der ADFRaD-Website und Facebook-Seite).

**Songtaba wurde ebenfalls eingeladen und nahm an der Programmplanung 2022 mit der GIZ teil**, um ein gemeinsames Netzwerk aufzubauen.

## 7.2 Kooperation mit GIZ/CIM in Deutschland und vor Ort

Beschreiben und bewerten Sie die Zusammenarbeit mit GIZ/CIM in Deutschland (externes Beratungsteam, kaufmännisches Team, Vertragsabteilung, Ländermanager\*innen, Projektleitung) und vor Ort (Koordinator\*innen). Gehen Sie dabei bitte sowohl auf das Antragsverfahren sowie auf die Projektdurchführung ein.

Die Zusammenarbeit mit der GIZ/CIM in Deutschland von der Antragstellung bis zur Umsetzung des Projekts war sehr gut und kollaborativ. Wir waren sehr zufrieden mit der Art und Weise, wie der Prozess von Anfang an bis zur Fertigstellung abgewickelt wurde. Sie haben uns während des Antragsverfahrens begleitet und uns in jeder Phase des Projekts darüber aufgeklärt, wie wir unsere Projektziele und -indikatoren so formulieren können, dass sie leicht lesbar und fesselnd sind.

Während der Durchführungsphase konnte die Vertragsabteilung unseren Vertrag spontan überarbeiten, weil wir einige Aktivitäten im Finanzplan für die Projektbewertungsphase vergessen hatten zu erwähnen. Dieses Ersuchen wurde an die Vertragsabteilung gerichtet, die daraufhin spontan reagierte. Obwohl die Entscheidung darüber erst mit Verzögerung getroffen wurde, sind wir der Meinung, dass sie dafür nicht voll verantwortlich gemacht werden sollten, da die meisten von ihnen von zu Hause arbeiteten (Home Office), um die Ausbreitung der Corona-Pandemie einzudämmen.

Der GIZ-Feldkoordinator war ebenfalls sehr aktiv und flexibel. Er sorgt dafür, dass wir von Beginn bis Ende des Projekts die vertraglich vereinbarte Arbeit vor Ort durchführen. Unsere PO hat auch den Feldkoordinator von GIZ eingeladen, um an einigen unserer Aktivitäten während der Projektdurchführung teilzunehmen und unsere Projektaktivitäten und die Situation vor Ort zu beobachten und zu bewerten. Er war in der Lage, Zeit für die gemeinsame Teilnahme an einigen unserer Umsetzungsaktivitäten vor Ort zu opfern. Wir haben ihn dafür gelobt und schätzen seine Beiträge zu den öffentlichen Sensibilisierungs- und Medienprogrammen.

## 8. Finanzierung und Leistungen

Beschreiben Sie kurz den geleisteten (finanziellen und nicht-finanziellen) Beitrag zum Projekt (differenziert nach Ihrem Verein, Partnerorganisation, GIZ/CIM, Dritte). Vergleichen Sie die einzelnen Beiträge, die geleistet wurden, mit der in der Antragsphase erstellten Planung (siehe Finanzplan). Erläutern Sie bitte, wenn sich Veränderungen ergeben haben.

Institution	Beitrag (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Beitrag (Ist Zustand)	Erläuterung/
Verein/ADFRaD	Ehrenamtliche Leistungen der Mitarbeiter Finanzieller Beitrag -internet -Büro (privat) -Heizung -Elektrizität -Wasser -Website-Manager -T-Shirt für das Medienprogramm in Ghana -Computer/Laptop -Drucker und Druckpatronen -Büromaterialien, z.B. Druckpapiere, Stifte,	Der Projektkoordinator widmet 100 % seiner Arbeitszeit und der Projektassistent 50 % Arbeitszeit.  700Euro Finanzbeitrag  215Euro als Spende	-Der Projektkoordinator und die Verwaltungsassistentin, einschließlich unserer Website-Managerin, haben von Anfang bis Ende des Projekts ehrenamtliche Dienste geleistet. -ADFRaD hat 700 Euro für das Projekt beigesteuert, zusätzlich zu den ehrenamtlichen Leistungen.  -ADFRaD spendete 215 Euro für den Kauf von Lebensmitteln für die

	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Telefon</li> <li>-Aufladen für Anrufe/ communication</li> <li>-GIZ Dokumentenversandkosten per Post</li> <li>-Kommunikationskredit</li> <li>- cost for advertisement of Project activities on ADFRaD face book page</li> </ul>		<p>Beschuldigten zur Feier des neuen Jahres (dieser Punkt ist nicht im Finanzplan enthalten).</p> <p>-ADFRaD hat T-Shirts für das Medienprogramm in Ghana während der Projektelevaluierung gedruckt.</p> <p>-Das Privathaus des Projekt-Koordinators wurde für die gesamte Dauer des Projekts als Büro genutzt (einschließlich Internet, Heizung, Strom, Wasser usw.) ohne jegliche Kosten.</p> <p>-Unsere persönlichen Laptops wurden auch für die Projektdokumentation und -aktivitäten verwendet. usw</p>
Partnerorganisation/Songtaba	Leistung des Personals	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Assistenz Projektkoordinator in Ghana mit 100% Arbeitszeit und</li> <li>- Verwaltungsassistentin mit 50% Arbeitszeit von Anfang bis Ende</li> <li>.</li> </ul>	PO hat zwei Mitarbeiter abgestellt, die für die Koordination des Projekts von Anfang bis Ende verantwortlich sind.
CIM/GIZ	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Finanzieller Beitrag</li> <li>-Personelle Unterstützung vom Projektantrag bis zum Abschluss des Projekts</li> </ul>	<b>40.865,00 uros</b>	Neben der Finanzierung des Projekts hat CIM/GIZ uns von der Antragstellung bis zur Durchführung des Projekts begleitet.

## 9. Genderaspekte

Beschreiben Sie, ob und in welcher Form das Projekt Gendergerechtigkeit thematisiert und bearbeitet hat.

Das Projekt wurde absichtlich so konzipiert, dass es sich mit geschlechtsspezifischen Fragen befasst, einschließlich der Geschlechtergerechtigkeit. Die Daten über Anschuldigungen wegen Hexerei zeigen, dass mehr Frauen als Männer der Hexerei beschuldigt werden.

Während der Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeitssitzungen wurden diese Daten deutlich gemacht und die Verantwortlichen aufgefordert, Präventivmaßnahmen zu ergreifen, um das Leben und die Würde von Personen zu schützen, die der Hexerei beschuldigt werden, insbesondere von Frauen.

Die kontinuierliche Medienarbeit zielt auf die Verringerung und Beendigung geschlechtsspezifischer Gewalt ab.

Das Projekt legte auch den Schwerpunkt auf die Rechte und die Stärkung der Rolle der Frau. Der Grund dafür ist, dass Frauen heutzutage eine sehr wichtige Rolle in der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung spielen und in Fällen von Missbrauch geschützt werden sollten.

Der Projektworkshop befasste sich auch mit der Geschlechtergerechtigkeit und der Diskriminierung von Frauen sowie mit der Frage, wie diese Probleme gelöst werden können.

## 10. Resümee

Zum Abschluss laden wir Sie ein, eine zusammenfassende Bewertung des Projektes aus Ihrer Sicht zu geben. Gehen Sie dabei auf Erfolge, Herausforderungen und Lernerfahrungen im Rahmen des Projektes ein.

Obwohl wir von Anfang bis zur Umsetzungsphase des Projekts mit einigen Herausforderungen konfrontiert waren, wurde das Gesamtprojekt von Anfang an bis zur Umsetzung und Evaluierung vollständig erreicht.

### Erfolge

**Workshop und Schulung von Multiplikatoren:** Die erste Phase des Projektworkshops war sehr erfolgreich. Wir haben unsere Ziele und Zielgruppen erreicht und unsere Indikatoren wurden vollständig erfüllt. Die Workshop-Multiplikatoren wurden gut ausgebildet und erhielten nach dem Workshop die Schulungsunterlagen für die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung.

**Projektdurchführungsphase:** Die Umsetzungsphase des Projekts war ebenfalls sehr erfolgreich, weil unser Partner zusammen mit den Multiplikatoren in den Lagern und sechs verschiedenen Distrikten vor Ort sehr aktiv war, um sicherzustellen, dass die Projektaktivitäten vollständig umgesetzt wurden.

**Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung einschließlich Medienprogrammen:** Alle öffentlichen Engagements bei den Behörden sowie Sensibilisierungs- und Aufklärungsmaßnahmen in den Gemeinden, Durbars und Medienprogramme waren sehr erfolgreich und die Kommunikation verlief frei und ohne jegliche Repressionen.

**Projektbewertungsphase:** Die Projektbewertung war ebenfalls sehr erfolgreich, da wir trotz der zu niedrig angesetzten Haushaltsmittel für den Projektkoordinator während des Prozesses und zu dieser Zeit der Corona-Pandemie mit dem Anstieg der Rohstoffpreise ein gutes Ergebnis erzielen konnten. Der Projektkoordinator war jedoch in der Lage, das Budget sorgfältig zu verwalten, um ein gutes Ergebnis zu erzielen, obwohl er am Ende die Budgetgrenze für seine Bewertungsphase (leicht) überschritten hat.

### Herausforderungen

**Workshop-Planungstermin und Corona-Pandemie:** Die Corona-Pandemie war ein großes Problem, weil sie den Beginn unserer Workshop-Aktivitäten in Ghana aufgrund von Reisebeschränkungen verzögerte. Wir waren gezwungen, den Workshop im April zu beginnen und nicht wie geplant im März 2021.

**Geldtransfer zu PO für Projektaktivitäten in Ghana und Bankverzögerungen und -sperren:** Bankverzögerungen und Bürokratische Verfahren waren ebenfalls ein großes Problem. Das Geld, das wir für die Organisation von Workshop-Aktivitäten in Ghana von Projektbeginn an bis zur Abreise des Expertenteams aus Deutschland an PO überwiesen hatten, wurde blockiert und nicht rechtzeitig freigegeben. Wir waren gezwungen, mehrere E-Mails zu schreiben, um den Zweck der Überweisung von Geldern zu rechtfertigen. ADFRaD war gezwungen, 3350 Euro (*siehe Finanzplan K20E Nr. 3.2, 3.3, 4.4, 4.5 und 4.7*) in Deutschland abzuheben, bevor wir zum Workshop abreisten, da wir einige Aktivitäten sofort nach der Ankunft bezahlen müssen. Eine ähnliche Herausforderung stellte sich in der Phase der Projektdurchführung, obwohl das Problem später gelöst war.

**Fest des Ramadan und Sensibilisierungsprogramme:** Die Projektdurchführungsphase begann im Juni im Gegensatz zum April vollständig. Das liegt daran, dass die meisten unserer Projektmultiplikatoren Muslime sind und zu dieser Zeit fasteten und die klimatischen Bedingungen zu dieser Zeit berücksichtigten. Nicht alle (7) waren nach dem Projekt-Workshop oder während der Projektdurchführungsphase aufgrund von ("persönlichen") Problemen aktiv.

**Projektbewertung Besuch Reiseplan:** Der Flugplan der Projektkoordinatoren während der Projektbewertungsphase wurde wie geplant geändert, weil die Ergebnisse der Corona-Tests zu spät vorlagen. Er war gezwungen, sich einem zweiten Corona-Test zu unterziehen, um den Reiserichtlinien der Fluggesellschaft zu genügen und sein Reisedatum zu ändern.

**Kommunikation und schlechtes Netzwerk:** Die schlechte Internet-Kommunikation zwischen PO und ADFRaD bei den regelmäßigen monatlichen Treffen und Kontakten war ebenfalls ein großes Problem. Die schlechte Netzsituation in Ghana war ein großes Problem, und ADFRaD war gezwungen, einige Male einen Kredit aufzuladen, um mit dem PO zu kommunizieren.

### Lernerfahrung

Wir, die Begünstigten, konnten während des Projekts sowohl von der GIZ/CIM wie auch vom PO eine Menge lernen. Das Wichtigste, was wir gelernt haben, ist, dass die Projektkoordination Spontaneität, Flexibilität und Konzentration in allen Phasen erfordert. Auch die Finanzberichterstattung und die Rechenschaftspflicht waren eine weitere Erfahrung, die während dieses Prozesses gemacht wurde.

**Auch mit der Finanzberichterstattung und der Rechenschaftspflicht konnten** wir Erfahrungen sammeln. Wir waren in der Lage, das Projekt innerhalb der vorgegebenen Zeit erfolgreich zu bewältigen und haben langfristige Erfahrungen mit Projektmanagement und -koordination gesammelt. Wir können jetzt größere Projekte ohne Probleme bewältigen.

**Wissensaustausch und -transfer:** Während unserer Aktivitäten vor Ort haben wir beide Erfahrungen mit unserer PO ausgetauscht und sie konnte viel von uns lernen. Als Diaspora-Organisation konnten wir unserer PO während des Projekts neue Fähigkeiten vermitteln und Ideen zu Projektmanagement und -koordination sowie zur Berichterstattung während der Projektdurchführung an einen Partner wie ADFRaD austauschen. Wir haben auch Ideen ausgetauscht, wie man Korruption und Rechenschaftspflicht bei der Projektverwaltung bekämpfen kann.

**Internationalisierung der Projektidee während öffentlicher Medienprogramme in Ghana:** Unsere gemeinsamen Medienprogramme klangen für die Öffentlichkeit sehr interessant, und die Leute waren gezwungen, anzurufen und Fragen zu stellen, die weit über das Thema hinausgingen, und wir konnten auf ihre Fragen antworten. Diejenigen, die im Ausland oder in Deutschland leben, konnten das Projekt verfolgen und sich ein Bild davon vor Ort machen, was dort passiert. Es war ein großartiger Moment für den Wissensaustausch und die Internationalisierung unserer Projektidee und -ziele.

**Vertrauen und offene Kollaboration bei Projektimplementierung:** Wir haben auch gelernt, dass die Zusammenarbeit zwischen DiO und PO sehr wichtig für die Erleichterung von Entwicklungsprojekten in Afrika ist. Dies liegt daran, dass die PO vor Ort sind und mit der Situation und den Herausforderungen der Zielgruppen vertraut sind. Sie verfügten auch über das Netzwerk, um Treffen mit öffentlichen Beamten und traditionellen Autoritäten zu ermöglichen. Dies erleichterte die Kommunikation im Netzwerk und die Kontakte für die Projektentwicklung und -durchführung sehr, um eine erfolgreiche Umsetzung zu ermöglichen.

### **Last but not least: möchten Sie uns das größte Highlight im Rahmen der Zusammenarbeit mit CIM/GIZ sowie dem Projekt nennen?!**

Wir möchten der GIZ und CIM für ihr gemeinsames Engagement und ihre kontinuierliche Unterstützung von der Antragsphase bis zur abschließenden Durchführungsphase dieses Projekts danken. Beide haben einen immensen Beitrag zur Entwicklung dieses Projekts im Besonderen und Afrikas im Allgemeinen geleistet.

Die technische Unterstützung von GIZ wurde in Anspruch genommen und es gab Transparenz bei der Zuteilung von Ressourcen zur Unterstützung der Durchführung. Ihre schnellen Antworten und Reaktionen bei Fragen und Klärungen von Seiten aller GIZ/CIM-Mitarbeiter in Deutschland und Ghana während des gesamten Prozesses war sehr positiv.

Die gute Zusammenarbeit, die Vorschläge und die Flexibilität des gesamten GIZ/CIM-Teams bei der Überarbeitung unseres Finanzplans für die letzte Phase des Projekts ist sehr lobenswert. Jede Verzögerung im Prozess mag nicht auf Ihren Willen zurückzuführen sein, sondern auf die Corona-Pandemie, die die ganze Welt in die Knie gezwungen und die meisten Institutionen dazu veranlasst hat, Home-Office zu fördern. Ich weiß, dass wir durch Ihre starke Entscheidung, Ihre Arbeit und Ihr Engagement in der Lage sein werden, viele Leben zu verändern und die Welt zu einem besseren Ort zu machen, während wir uns darauf freuen, unser Projekt zur

Auflösung der Konzentrationslager und zur Erleichterung der Wiedereingliederung der beschuldigten Frauen auszuweiten.

Nochmals möchte ADFRaD Ihrem Team tausendmal für die starke und kontinuierliche Unterstützung und die gemeinsamen Bemühungen in allen Phasen danken, die zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts geführt haben. Gemeinsam werden wir Afrika zu einem großen Kontinent machen, indem wir die Menschenrechte fördern und die Rechte aller Menschen, einschließlich der vulnerablen Gruppen, stärken, damit sie als Akteure des Wandels für eine nachhaltige Entwicklung agieren können.